

# Kriegerische Öffentlichkeit

## Fake News - Social Bots - *Postfaktische Politik*

Volker von Prittwitz

Öffentliche Kommunikation kann regelumkämpft-kriegerisch, machtbestimmt oder regelgebunden-frei sein. Anhand dieser Typologie lässt sich die Diskussion um Fake News, Social Bots und *Postfaktische Politik* besser verstehen.

### *Typen politischer Kommunikation*

Betrachten politische Akteure andere als Feind, so entsteht **regelumkämpft-kriegerische Kommunikation**. Dabei verfolgen diese Akteure ihre Interessen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, ohne sich von zivilen Kommunikationsregeln binden zu lassen, oft auch im erklärten Gegensatz zu diesen. Damit stellen sie nicht nur die geltenden Kommunikationsregeln, sondern auch andere institutionelle Muster der zivilen Moderne, so Gewaltenteilung, Rechtsstaat, Pressefreiheit und offene Gesellschaft, zumindest implizit in Frage. In der entstehenden regelumkämpften Kommunikation sind auch gruppenbezogene und persönliche Verunglimpfungen üblich - ein Verhaltensmuster, das vor allem für (gewaltbereite) Extremisten wie für (weniger gewaltbereite) Populisten charakteristisch ist. Verlieren feindbild-orientierte Akteure an öffentlichem Einfluss, operieren sie oft sektenhaft, nicht selten mit eschatologischen Denkmustern, manchmal auch terroristischen Optionen.

Werden Inhalte und Stil öffentlicher Kommunikation dagegen durch einen Akteur oder eine Gruppe von Akteuren einseitig bestimmt, so entsteht **machtbestimmte Kommunikation**. Hierbei gilt nur, was der Mächtige äußert. Dementsprechend reden vor allem oder ausschließlich mächtige Akteure, während der Rest zuzuhören oder zu jubeln hat; dies gilt auch für Formen von

Netzwerk-Herrschaft, in denen ausschließlich die Auffassungen der Netzwerk-Mitglieder öffentlich gelten - eine Kommunikations-Ordnung, die regelumkämpft-kriegerische Öffentlichkeit und einen völligen Kommunikations-Abbruch verhindert. Allerdings hat auch machtbestimmte Kommunikation charakteristische Schwächen. So sind hierbei die Mächtigen oft mit Aufgaben überlastet, während die vielen Schwächeren unterlastet sind; es fehlt Pluralität, sodass Anregungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln fehlen. Vor allem aber fehlen, da zumindest letztlich immer nur Machtstrukturen entscheiden, eigenständige andere Kommunikations-Dimensionen, so unabhängige Sach-Kommunikation - eine Form von Kommunikations-Armut, die früher oder später zu schweren Wohlfahrts-Verlusten führt.

Einigen sich die Beteiligten dagegen - zumindest still - darauf miteinander respektvoll und produktiv umzugehen, so bildet sich **regelgebunden-freie Kommunikation**. Hierbei können sich alle Beteiligte, geschützt durch gemeinsam akzeptierte Regeln eines pfleglichen und produktiven Umgangs miteinander, ohne Angst vor Aggression und Übergriffen frei äußern. Frei ist demnach nicht, wer alle Bindungen löst und seinen Willen einseitig anderen aufzwingen will, sondern wer bewusst und willentlich allgemeine Bindungen eingeht - eine Denkfigur, die vor allem mit Immanuel Kant assoziiert wird, sich aber auch bei anderen Denkern der Aufklärung, so Jean-Jaques Rousseau, und sogar bereits bei Aristoteles findet.<sup>1</sup>

Freiheit in diesem Sinne schließt die Kommunikationsmöglichkeit in unterschiedlichen Dimensionen ein. Denn wer durch allgemeine Regelbindung geschützt ist, kann unabhängig von Machtstrukturen auch nach Sachkriterien oder anderen eigenständigen Kriterien, beispielsweise ästhetisch-künstlerischen Kriterien, kommunizieren. Dies alles führt zur charakteristischen Komplexität, aber auch zum kommunikativen Reichtum der offenen Gesellschaft. Da es sich lohnen kann, operativ (nach geltenden Regeln und nicht über Regeln) zu kommunizieren und dementsprechend operative Leistung zu erbringen, wird die offene Gesellschaft (*Zivile Moderne*) auch zur Leistungsgesellschaft. Je gleichgestellter die Beteiligten dabei sind, desto leichter

---

<sup>1</sup> Kant 1785/1968, S. 421, 6; S. 429, 10-12: Kategorischer Imperativ; Rousseau 1762: *Gehorsam gegen das selbstgegebene Gesetz als wahre Freiheit*; Aristoteles: Politik, Kapitel 5, Drittes Buch, Viertes Kapitel: *Die Tugend eines angesehenen Bürgers besteht darin, dass er sowohl gut zu herrschen wie gut zu gehorchen vermag...*

können Leistungs-Zuwächse zu allgemeinen Wohlfahrts-Gewinnen führen - eine Leitidee von Bound Governance.<sup>2</sup>

Mit Hilfe dieses typologisch strukturierten Kommunikations-Modells lassen sich gerade die politische Öffentlichkeit und ihre Herausforderungen besser verstehen. Denn das im Zeitalter der europäischen Aufklärung entstandene Konzept der politischen Öffentlichkeit setzt Formen allgemeiner Regelbindung voraus. Dazu gehört vor allem das Bewusstsein eines Citoyen, frei als Teil eines regelgebunden Ganzen (einer Stadt, einer Republik) zu kommunizieren<sup>3</sup>.

Bereits Jean-Jacques Rousseau formulierte hierzu (recht skurrile) Anforderungen einer bindenden *Zivilreligion*, eine Grundidee, die heute meist als *Political Correctness* bezeichnet wird.<sup>4</sup>

Regelgebundene öffentliche Kommunikation und *Political Correctness* sind diskursfähig. So präsentieren Medien aufgrund ihrer Eigeninteressen oder/und ungenügender Information Sachverhalte nicht selten überdramatisch, verkürzt oder fehlerhaft - und erzieherische Sprachregelungen nach Political-Correctness-Kriterien haben leicht Slapstick-Charakter.<sup>5</sup> Die frontalen Angriffe von Rechtspopulisten gegen öffentliche Medien erklären sich aber in der Hauptsache durch ihre anti-pluralistische Politikauffassung als regelumkämpf-kriegerisch.<sup>6</sup>

Demgegenüber ist hervorzuheben: Zivile, nichtkriegerische Öffentlichkeit bildet eine Grundlage allgemeiner Freiheit. Wenn sich zumindest technisch neue Instrumente kriegerischer Öffentlichkeit entwickeln, so ist diese Freiheit in neuer Weise bedroht - so im Fall von Fake News, Social Bots und ihrer Überhöhung im Begriff der *Postfaktischen Politik*.

---

<sup>2</sup> Zu Konzept und Ideengeschichte von Bound Governance siehe Prittwitz 2017 b)

<sup>3</sup> Zum historischen *Strukturwandel der Öffentlichkeit* siehe Habermas 1962:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Strukturwandel\\_der\\_%C3%96ffentlichkeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Strukturwandel_der_%C3%96ffentlichkeit):

<sup>4</sup> Rousseau 1762 Kapitel 6: Über die Zivilreligion: <https://www.uni-muenster.de/FNZ-Online/recht/polittheorie/quellen/rousseau.htm>

<sup>5</sup> So hat der *Mohr* seine (sprachliche) Schuldigkeit getan... Siehe Archie W. Bechlenberg 2017::  
[http://www.achgut.com/artikel/never\\_mohr](http://www.achgut.com/artikel/never_mohr)

<sup>6</sup> Vehrkamp 2017: [https://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzb\\_mitteilungen/mitteilungen-156-webpdf3.pdf](https://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzb_mitteilungen/mitteilungen-156-webpdf3.pdf)

## *Fake News - Social Bots - Postfaktische Politik*

Umgangssprachlich steht das Pluralwort **Fake News** für *in den Medien und im Internet, besonders in den Social Media, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen*.<sup>7</sup> Dabei wird angenommen, dass sich Produzenten und Vertreiber von Fake News von ihrem Verhalten individuelle Vorteile für sich versprechen oder/und im Sinne strategisch agierender Akteure handeln. Psychische Anpassungsprozesse, um kognitive Dissonanzen zwischen Behauptung und Wirklichkeitswahrnehmung zu vermindern (beim dritten Mal beginnt der Lügner seiner eigenen Lüge zu glauben), sind dabei nicht ausgeschlossen.

Nach dem skizzierten Kommunikations-Modell unterminieren Fake News im Besonderen freie Kommunikationsformen, wie sie in Staaten mit Demokratieanspruch üblich sind. Dieses Unterminieren verschärft sich zu einer frontalen Attacke gegen produktive Kommunikation und Demokratie, wenn a) Fake News notorisch und strategisch eingesetzt werden, b) die Autoren und Vertreiber von Fake News Kritik an ihrem Verhalten notorisch selbst als *Fake* bezeichnen. Denn damit greifen sie den allgemeinen Beurteilungsrahmen von Vertrauenswürdigkeit selbst an - implizit auch eine Attacke gegen Rechtsstaat und Demokratie, teilweise mit einer eschatologisch-anomischen Handlungsperspektive und nationalsozialistischen Versatzstücken.<sup>8</sup>

**Social Bots** sind Softwareroboter bzw. -agenten, die von Accounts in sozialen Medien aus operieren, regulär Posts und Tweets analysieren und unter bestimmten Bedingungen automatisch aktiv werden.<sup>9</sup> Geben sie sich als Menschen aus, so wird mit ihnen die öffentliche Meinung über Mehrheitsverhältnisse und aktuelle Meinungsströmungen getäuscht. Bereits insofern gelten alle für Fake News getroffenen Feststellungen einschließlich möglicher demokratiefeindlicher Handlungsstrategien ihrer Betreiber auch für

---

<sup>7</sup> Rechtschreibduden 2017: Fake News: [https://de.wikipedia.org/wiki/Fake\\_News](https://de.wikipedia.org/wiki/Fake_News) [http://www.duden.de/rechtschreibung/Fake\\_News](http://www.duden.de/rechtschreibung/Fake_News)

<sup>8</sup> So die Altright-Bewegung und Steve Bannon und andere: Siehe Wojach 2016: Trump-Unterstützer mit Hitlergruß: [http://www.deutschlandfunkkultur.de/alt-right-bewegung-trump-unterstuetzer-mit-hitlergruss.1895.de.html?dram:article\\_id=372033](http://www.deutschlandfunkkultur.de/alt-right-bewegung-trump-unterstuetzer-mit-hitlergruss.1895.de.html?dram:article_id=372033)

<sup>9</sup> Nach: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/social-bots.html>; Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Social Bots, online im Internet: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/-2045879782/social-bots-v1.html>

Social Bots. Dabei bilden diese aber ein spezielles Kampfinstrument der Beeinflussung öffentlicher Meinung, da sie autonom auf Kontexte und Kontext-Entwicklungen reagieren und dementsprechend aktiv werden können. Schließlich nutzen Social Bots zunehmend Potentiale künstlicher Intelligenz, so durch die Auswertung jeweiliger Vorgehensweisen und Ergebnisse und durch das Zusammenschalten mit anderen auswertenden Software-Programmen. Damit verstärken sich ihre eigenständigen Potentiale -in welcher Richtung wirkend auch immer. Künstliche Intelligenz ihrerseits befindet sich in einer dramatisch schnellen Entwicklungsdynamik.<sup>10</sup>

Social Bots bilden also eine rasch wachsende Herausforderung öffentlicher Kommunikation und Demokratie. In der Diskussion dieser Herausforderung ist mit vielfältigen Argumenten zugunsten des Einsatzes von Meinungs-Robotern zu rechnen, da deren Einsatz individuellen ökonomischen und politischen Interessen entsprechen kann .

Mit der aufkommenden Welle von Fake News und Social Bots, vor allem aber mit dem enormen Aufschwung populistischer Bewegungen in den Jahren 2015 und 2016 und dem Wahlsieg Donald Trumps in den USA, schoss das öffentliche Schlagwort der **Postfaktischen Politik** in der öffentlichen Wahrnehmung nach oben. Hiermit wird schlagwortartig *politisches Denken und Handeln bezeichnet, bei dem Fakten nicht im Mittelpunkt stehen. Die Wahrheit einer Aussage tritt ... hinter den emotionalen Effekt der Aussage vor allem auf die eigene Interessengruppe zurück.*<sup>11</sup>

Der inhaltliche Zusammenhang zwischen diesem Konzept, das in Deutschland selbst Kanzlerin Angela Merkel phasenweise unkritisch aufgriff, und der Welle von Fake News und Social Bots liegt auf der Hand: Treten *Fakten*, das heißt sachbezogene Aussagen nach breit akzeptierten Kommunikationsregeln, gegenüber nicht verifizierbaren Gruppen-Meinungen und Gerüchten zurück, so verliert freie Kommunikation mit der Möglichkeit zur Sachdiskussion an Boden gegenüber kruder Macht; denn dann dominiert das Konzept regelumkämpfter kriegischer bzw. machtbestimmter Öffentlichkeit. Mit Begriffen wie *Postfaktische Politik* oder *Postfaktisches Zeitalter* erhält ein solcher Rückfall die

---

<sup>10</sup> Tuck 2016, <http://www.businessinsider.de/eine-der-groessten-bedrohung-unserer-zeit-kuenstliche-intelligenz-2017-7>; Spektrum Spezial 2015

<sup>11</sup> Zitiert aus Wikipedia-Stichwort: Postfaktisches Zeitalter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Postfaktische\\_Politik](https://de.wikipedia.org/wiki/Postfaktische_Politik)

öffentliche Weihe einer nicht aufhaltbaren und deshalb zu rechtfertigenden Entwicklung. Das Gerede von *Postfaktischer Politik* wird also selbst zum populistischen und rechtsradikalen Kampfinstrument gegen mehrdimensionale Kommunikation und Demokratie.

Demgegenüber ist hervorzuheben: 1) Subjektive Wahrnehmung und Emotionen gehören seit jeher zu sozialer und politischer Kommunikation; ein Zeitalter, in dem lediglich nach objektiven Fakten vorgegangen worden wäre, hat es nie gegeben. 2) Lebensweltliche Realität ist generell von politischer Bedeutung als Rahmenbedingung und Produzent zwingender Herausforderungen politischen Handelns. Sie werden dies aller Voraussicht nach auch solange bleiben, wie die Menschheit überleben will. Denn reine Meinungen helfen nicht weiter, wenn praktische Herausforderungen zu bewältigen sind. 3) Unabhängige Sachkommunikation (*über Fakten*) ist eine fundamentale Ressource mehrdimensionaler Kommunikation und Demokratie. 4) Ausschließlich Emotionen ansprechende Kommunikationstechniken, so die stete Wiederholung bestimmter (nicht sachlich belegbarer) Aussagen und magische Erklärungsmuster, sind nur unter bestimmten Bedingungen öffentlich attraktiv - so bei verbreiteter Enttäuschung über die zivile Moderne, insbesondere dem Eindruck von Chancenlosigkeit. Daher ist faire Politik, die allen eine reelle Chance gibt, auf Dauer das beste Gegenmittel.<sup>12</sup>

### *Schluss*

Extremismus, Populismus und neue Manipulations-Technologien fordern die Öffentlichkeit der Zivilen Moderne in neuen Formen heraus. Eine der Stärken dieser Moderne besteht in regelgebunden-freier Kommunikation. Ob diese gegenüber regelumkämpft-kriegerischer Kommunikation erhalten beziehungsweise wieder hergestellt werden kann, wird folgenreich sein.

-----  
Autor:

Prof. Dr. Volker von Prittwitz - Politikanalyse -  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft  
Freie Universität Berlin, Ihnestr. 22, 14195 Berlin  
[vp@fu-berlin.de](mailto:vp@fu-berlin.de); [www.volkervonprittwitz.de](http://www.volkervonprittwitz.de); [www.diberlin.info](http://www.diberlin.info)

---

<sup>12</sup> Elsässer/Schäfer 2017, Prittwitz 2017b)

## Verwendete Literatur

Aristoteles (384-322/2010): Politik. Schriften zur Staatstheorie. In: Franz Ferdinand Schwarz (Hrsg.): Reclams Universal-Bibliothek. Bibliographisch ergänzte Auflage. Band 8522. Philipp Reclam jun., Stuttgart

Lea Elsässer und Armin Schäfer 2017: Nur wer wählt, zählt? Die politischen Entscheidungen des Bundestags sind zulasten der Armen verzerrt, in: Gesellschaftsforschung. Aktuelle Themen und Nachrichten, 1/2017, Newsletter des Max-Planck-Instituts Köln, S. 8:

[http://www.mpifg.de/aktuelles/newsletter/MPIfG\\_News1\\_1-17.pdf](http://www.mpifg.de/aktuelles/newsletter/MPIfG_News1_1-17.pdf)

Jürgen Habermas 1962 (5. Aufl. 1971): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Neuwied/Berlin:

Jürgen Habermas 1981: Theorie des kommunikativen Handelns. (Bd.1: Handlungsrationalität und gesellschaftliche Rationalisierung, Bd. 2: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft), Frankfurt am Main

Immanuel Kant 1785/1968: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten", Voll-Text.: <http://www.zeno.org/Philosophie/M/Kant,+Immanuel/Grundlegung+zur+Metaphysik+der+Sitten>

Immanuel Kant, 1797: Metaphysik der Sitten, Voll-Text:

<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Kant,%20Immanuel/Die%20Metaphysik%20der%20Sitten>

Volker von Prittwitz 1996a) Verständigung über die Verständigung. Anmerkungen und Ergänzungen zur Debatte über Rationalität und Kommunikation in den Internationalen Beziehungen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 3. Jahrg., H. 1. (Juni 1996), pp. 133-147, <https://www.jstor.org/stable/40844136>

Volker von Prittwitz 1996b: Verhandeln im Beziehungsspektrum eindimensionaler und mehrdimensionaler Kommunikation, in: Ders. (Hrsg.) 1996: Verhandeln und Argumentieren. Dialog, Interessen und Macht in der Umweltpolitik, S. 41-70.

Volker von Prittwitz: Kriegerische Öffentlichkeit. Fake News - Social Bots - *Postfaktisches Zeitalter*, 14./16.09.2017, [www.volkervonprittwitz.de](http://www.volkervonprittwitz.de)

Volker von Prittwitz 2005: Mehrdimensionale Kommunikation als Demokratiebedingung:

[http://www.volkervonprittwitz.de/mehrdimensionale\\_kommunikation.htm](http://www.volkervonprittwitz.de/mehrdimensionale_kommunikation.htm)

Volker von Prittwitz 2010: Ein- und mehrdimensionale Kommunikation politischer Konflikte:

[http://www.volkervonprittwitz.de/thesen\\_kommunikation\\_2.htm](http://www.volkervonprittwitz.de/thesen_kommunikation_2.htm)

Volker von Prittwitz 2017a): Bound Governance. Der Kampf um die Zivile Moderne: <http://www.volkervonprittwitz.de/Bound%20Governance.pdf>

Volker von Prittwitz 2017b): Effektive Gleichstellung. Bound Governance bei Kapazitätsdifferenzen: Im Erscheinen

Jean-Jacques Rousseau 1762: Der Gesellschaftsvertrag oder: Die Grundsätze des Staatsrechtes (Du contrat social ou Principes du droit politique)

[http://www.humboldt-studienzentrum.de/typo3/uploads/media/Rousseau\\_Contrat\\_social\\_01.pdf...](http://www.humboldt-studienzentrum.de/typo3/uploads/media/Rousseau_Contrat_social_01.pdf...)

Spektrum Spezial, 26. Mai 2015: Mensch-Maschine-Visionen: Wie Biologie und Technik verschmelzen (Spektrum Spezial - Physik, Mathematik, Technik) Taschenbuch

Jay Tuck August 2016: Evolution ohne uns. Wird künstliche Intelligenz uns töten? Plassen-Verlag

Robert Vehrkamp 2017: Rechtspopulismus in Deutschland Zur empirischen Verortung der AfD und ihrer Wähler vor der Bundestagswahl 2017, in: WZB-Mitteilungen 156, S. 17-20:

[https://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzb\\_mitteilungen/mitteilungen-156-webpdf3.pdf](https://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzb_mitteilungen/mitteilungen-156-webpdf3.pdf)